

Pressekontakt:

Jascha Engelhardt
Tel.: 06131 / 208 3021
Mobil: 0170 / 324 8445
E-Mail: jascha.engelhardt@fdp.landtag.rlp.de

Die FDP-Fraktion im Internet:

www.fdp-fraktion-rlp.de
www.facebook.com/FDP.Fraktion.RLP
www.twitter.com/FDPFraktionRLP

Pressemitteilung

Nr. 28/2022 - Mainz, den 05.10.2022

Wissenschaftsausschuss des Landtags befasst sich mit der Energiesituation an Hochschulen Philipp Fernis: Die Lehre in Präsenz muss sichergestellt sein - Keine Rückkehr ins Homeoffice

Mainz. Auf Antrag der Koalitionsfraktionen hat sich der Wissenschaftsausschuss des rheinland-pfälzischen Landtags am heutigen Mittwoch mit dem Themenkomplex „Energieeinsparungen an den Hochschulen“ befasst. Dazu sagt der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, Philipp Fernis:

„Für uns Freie Demokraten ist klar: Der Präsenzbetrieb an unseren Hochschulen muss in diesem Wintersemester aufrechterhalten werden. In den vergangenen zwei Jahren war der Lehrbetrieb mit erheblichen Einschränkungen verbunden. Zahlreiche Studierende haben in ihren ersten Semestern den Hörsaal praktisch nie von innen gesehen. Für den Studienerfolg ist die Präsenz in den Hochschulen von großer Bedeutung.

Studentinnen und Studenten nun angesichts der Energiemangel erneut ins Homeoffice zu schicken, wäre ein schwieriges Signal – gesellschaftlich wie finanziell. Studierende müssen sich begegnen können, zum gemeinsamen Lernen, Forschen und Feiern. Das wurde ihnen lange genug verwehrt. Eine Rückkehr ins Homeoffice würde bei stark gestiegenen Energiepreisen die ohnehin finanziell angespannte Lage der Studierenden zusätzlich verschlechtern. Das gilt es unbedingt vermeiden.

Ausdrücklich möchte ich den Hochschulen dafür danken, dass sie mit zahlreichen Maßnahmen für Energieeinsparungen sorgen. Es ist aufgrund des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Folgen am Markt dringend notwendig, den Energieverbrauch zu reduzieren. Dass die junge Generation, die während der Pandemie massiv zurückgesteckt hat, erneut erhebliche Einschränkungen in ihrem Alltag erleben soll, halten wir für nicht vermittelbar.“